

ASIFA AUSTRIA

BEST AUSTRIAN ANIMATION FESTIVAL

dotdotdot

„Viele Gründe zu lachen...“

10 JAHRE BEST AUSTRIAN ANIMATION

Ein ASIFA Austria Kurzfilmprogramm

anlässlich des 10 Jahresjubiläums von BEST AUSTRIAN ANIMATION

Kuratiert von Sabine Groschup und Thomas Renoldner

zu Gast bei dotdotdot - Open Air Kurzfilmfestival

Volkskundemuseum Wien, Laudongasse 15-19, 1080 Wien

Sonntag, 15. August 2021 - 20:30

Zur Geschichte von BEST AUSTRIAN ANIMATION :

Bereits seit 2005 findet im Filmcasino ein besonders wichtiges Projekt von **ASIFA Austria** statt: **Ein Filmfestival**, das seit seiner Gründung konsequent die Absicht verfolgt, dem österreichischen Animationsfilm mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen - und das in seiner gesamten Bandbreite hinsichtlich zahlreicher Aspekte. Vom auf die anfangs sehr bescheidenen finanziellen Mittel verweisenden „One Day Animation Festival“ hat es den mühsamen Weg zum „2 Days Animation Festival“ durchgehalten, um schließlich in der kommenden Ausgabe im November 2021 als **BEST AUSTRIAN ANIMATION FESTIVAL** in neuem Licht zu erstrahlen. Covid-19 hatte das übrigens auch international viel beachtete und gelobte 2 WEEKS ANIMATION FESTIVAL ONLINE im Jänner 2021 notwendig gemacht. Im Kontext damit konnte die seit langer Zeit geplante **BEST AUSTRIAN ANIMATION DATABASE** nun endlich starten, sie wird wie angekündigt nun den in den sieben Jahren davor herausgebrachten gedruckten Filmkatalog ersetzen. Sämtliche in den letzten 10 Jahren gezeigten Filme werden dort eingespeist, die Filme der BEST AUSTRIAN ANIMATION Wettbewerbe 2019 und 2020 sind bereits seit Jänner 2021 abrufbar. Diese international zugängliche Datenbank wird einen sehr vollständigen Überblick zum zeitgenössischen Animationsfilm der letzten 10 und der kommenden Jahre anbieten, zumal es den Künstler:innen freisteht, auch Filme zugänglich zu machen, die nicht am Festival gezeigt wurden. Sie entscheiden dabei klarerweise selbst, ob sie ihre Arbeiten in voller Länge, Ausschnitte daraus oder lediglich Filmstills zeigen wollen.

www.best-austrian-animation.at

10 JAHRE BEST AUSTRIAN ANIMATION VIELE GRÜNDE ZU LACHEN.....

Eine facettenreiche Untersuchung zum Humor im österreichischen Animationsfilm
Kuratiert von Sabine Groschup und Thomas Renoldner



Felix Weisz: A splendid day to fly (2018)

Künstlerischer Kurzfilm aus Österreich und so auch der Animationsfilm weist ohne Zweifel eine starke Tendenz zum „Experimentellen“ auf. Anlässlich der Einladung von Lisa Mai für dotdodot ein Programm mit Filmen aus den letzten 10 Jahren BEST AUSTRIAN ANIMATION zu kuratieren, haben wir uns jedoch entschlossen, unseren Fokus darauf zu richten, wovon sich der künstlerische Animationsfilm oftmals abgrenzen möchte: auf den unterhaltsamen Film !

Einerseits wollten wir, nach den hoffentlich wirklich bald überstandenen Qualen der Pandemie unser Publikum schlichtweg fröhlich stimmen und beginnen deshalb auch mit „**Quarantäne**“ und „**Karantina**“ unser Programm, auch um zu zeigen, wie Humor uns helfen kann, Krisen zu meistern. Andererseits fanden wir es aber auch wirklich reizvoll und spannend, aus den **fast 500 in den letzten 10 Jahren unseres Festivals im Wettbewerb gezeigten Filme** jene herauszusieben, auf die Begriffe wie Humor, Witz, Ironie, kritisch-witzige Analyse, humorvoller Protest, etc. zutreffen können. Wir haben dabei eine erstaunliche Vielfalt an Kategorien und Strategien des Unterhaltsamen gefunden. Da gibt es jene, die ganz eindeutig lustig sind: also z.B. kurze absurde Gags, die wie z.B. „**A splendid day to fly**“ unkontrollierbar reflexartiges Lachen erzwingen. Oder Pointenfilme wie „**Gorilla Thrilla**“, „**One Last Trip**“ oder „**Mars**“, die meist recht dramatisch Spannung aufbauen, um sich in einer unerwartenden Wendung zuletzt in Lachen aufzulösen - genau so wie ein gut erzählter klassischer Witz.

„**One Left**“ benutzt mit dem Mittel der Wiederholung einen komplexeren Aufbau und erinnert damit an eine weitere im erzählten Witz oft benutzte Struktur. Seine Schlußpointe jedoch geht schon ins Philosophische, so wie der Film insgesamt als Parabel für tiefgreifende Fragestellungen menschlicher Existenz gelesen werden kann. Der Film verweist damit auf eine mögliche Funktion des Witzes, nämlich ernsthafte Themen zu bearbeiten.

Viele Filme im Programm beschäftigen sich mit zwischenmenschlicher Kommunikation.

„**Espresso**“ zählt ganz klar zu dieser Gruppe der ‚psychologischen‘ Filme, wenn hier individuelle Wahrnehmung mit den diversen Blickwinkeln in einer Paarbeziehung kontrastiert wird. Gleichzeitig zählt der Film zu jenen, die Spannung oder Action verweigern und dadurch auf ganz andere Art komisch wirken und in eine Richtung des dadaistischen Humors weisen, wie er auch in unterschiedlichen Facetten in „**Die normale Show - Folge 7**“ oder „**Der Tod des M**“, einem Beziehungsdrama der besonderen Art, anzutreffen ist.

Auch dem trashigen Humor erweist das Programm seine Referenz. GustostückerIn in die Richtung des leicht Grauslichen oder Unappetitlichen sind etwa „**Paco**“ oder „**Souvenir**“, wobei beide auch tiefergreifende Qualitäten haben: „**Paco**“ bewegt sich schon fast ins Tiefenpsychologische und „**Souvenir**“ analysiert möglicherweise das typisch Österreichische (bzw. das „Wienerische“) und könnte somit als Nachfolgerfilm der „**Telefonbuchpolka**“ eingereicht werden, die dem berühmten Kabarettisten Geord Kreisler seine Ehre erweist.

Übrigens auch typisch österreichisch, diesmal zu Musik von „Attwenger“ ist der Film „**Einfamilienhaus**“, der wiederum gesellschaftskritischen Humor repräsentiert, wenn er den Konformismus aufs Korn nimmt. Andere relevante gesellschaftliche Themen greifen „**Bricks don't move in den wind**“ auf, wenn Social-Media-geformte Kommunikation Jugendlicher thematisiert wird und „**Auto**“, wenn hier lautstark gegen das Patriachat protestiert wird. In einem Gegenmodell zu den autokratischen und Macho-Männern zeigt „**Metube: August sings Carmen: ‚Habenera‘**“ ein alternatives Männerbild.

Weiters haben wir noch Filme ins Programm genommen, die ernste Themen aufgreifen, aber dabei humorvolle Aspekte einfließen lassen. In „**Nachsaison**“ erfährt ein vorerst versteinert wirkendes älteres Paar eine unerwartete Aufheiterung ihres Lebensabends, und in dem sehr persönlichen und fast dokumentarischen Film „**In her Boots**“ erleben wir, wie auch in einer Phase der herannahenden Demenz immer wieder Humor aufblitzt.

Schließlich mussten wir auch in diesem Programm dem experimentellen Film zumindest ein wenig Gehör verschaffen. Die konzeptionelle Arbeit „**Muybridge's Disobedient Horses**“ und die kritische Analyse von leeren Sprachhülsen in „**Translation**“ stellen zwar konzeptionell das Gegenteil von einem Gagfilm dar, wir hoffen aber das Publikum teilt unsere Meinung, dass sie dennoch zur Unterhaltung beitragen.

Zuletzt wäre noch zu erwähnen, dass wir mühelos eine hinsichtlich Geschlechterverteilung ausgewogene Filmauswahl zusammenstellen konnten, weil diese traditionell bei BEST AUSTRIAN ANIMATION gegeben ist. Die meisten Filme stammen von jungen Künstler:innen und sogar die Hälfte des Programmes sind studentische Arbeiten. Auch dies ist ein klassisches Charakteristikum des BEST AUSTRIAN ANIMATION FESTIVALS, dem die Förderung des künstlerischen Nachwuchses von Beginn an ein zentrales Anliegen war und auch weiterhin ist.

Viel Vergnügen mit einem vielschichtigen Kurzfilmprogramm !

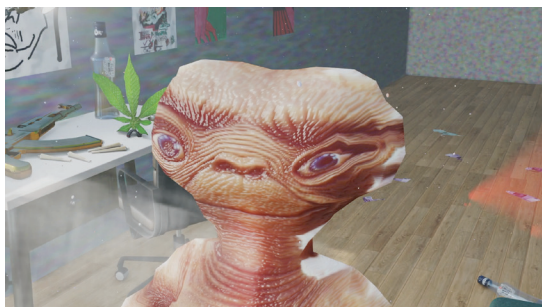
PROGRAMM:



Leopold Maurer
quarantäne - 00:50, 2020

Regie, Animation, Musik: Leopold Maurer

ein mann in quarantäne



Sigmund Hutter
Karantina - Rakisquad - 03:46, 2020

Regie, Animation, Realisierung: Sigmund Hutter |
Musik: Rakisquad, Young Director | Tonmischung:
Rakisquad || Akademie der bildenden Künste Wien

Das Musikvideo und das zugehörige Lied sind während des Covid 19 Lockdowns im Frühjahr 2020 entstanden. Der Rap ist zur Hälfte auf deutsch zur anderen Hälfte auf türkisch. Rakisquad ist ein junges wienerisch-türkisches und norwegisches Künstlerkollektiv. Sie arbeiten in vielen verschiedenen Medien von Malerei und Grafik bis hin zu Musik und 3D-Animation.



Max Gsell & Stefan Zechmeister
One Last Trip... - 04:53, 2020

Regie: Maximilian Gsell, Stefan Zechmeister | Animation: Maximilian Gsell, Stefan Zechmeister, Christoph Hettich, Katja Gallhuber, Carina Baumgartner, Melissa Mumic, Tobias Gramm | Schnitt: Stefan Zechmeister | Musik: Arian Gsell, Oskar Panier | Tonmischung: Maximilian Gsell || FH St. Pölten: | Betreuung: Mario Zeller, Martin Schinzel, Franz Schubert, Franziska Bruckner

In einer postapokalyptischen Welt lebt ein kleiner Roboter auf der Suche nach einer Pflanze. Auf seinem Weg, es zu finden und zu beschützen, muss sich unser kleiner, aber willensstarker Protagonist einigen Gefahren stellen. Wird es ihm gelingen, die Pflanze und sich selbst sicher nach Hause zu bringen?



Christian Holzer
Mars - 03:28, 2012

Regie, Animation, Realisierung: Christian Holzer, Robert Derflinger, Thomas Heller, Johannes Lindtner and Manuel Wieser | Musik: Andreas Kübler | Ton: Robert Derflinger || FH OÖ Campus Hagenberg

MARS ist ein computeranimierter Kurzfilm über die erste Landung der Menschheit auf dem Roten Planeten. Diese Mission läuft nicht ganz nach Plan und ein erbitterter Wettlauf um den Planeten beginnt.

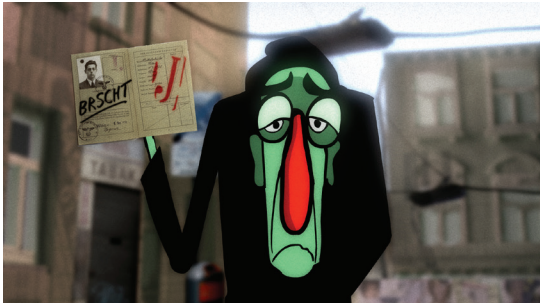


Felix Weisz

A splendid day to fly - 00:20, 2018

Regie, Animation, Musik, Realisierung: Felix Weisz
|| Universität für angewandte Kunst Wien

Ein herrlicher Tag zum Fliegen



Benjamin Swiczinsky

Die Telefonbuchpolka - 05:00, 2013

Regie, Schnitt: Benjamin Swiczinsky | Animation: Benjamin Swiczinsky, Julia Ocker, Timur Tietze, Daniel Lundquist | 3d Modeling: Conrad Tambour | Musik, Text: Georg Kreisler | Ton: Johannes Schiehl

„Wenn ich Inspiration such, Gesellschaftsliaison such, les ich das Telefonbuch!“ Das Kultlied des österreichisch-amerikanischen Liedermachers und Kabarettisten Georg Kreisler als animiertes Musikvideo.



Doris Blätterbinder, Sabrina Kainz, Jens Cherukad
Gorilla Thrilla, 05:06, 2018

Regie, Animation, Realisierung: Doris Blätterbinder, Sabrina Kainz, Jens Cherrukad | Musik: Roland Keil | Stimmen: Josef Hader, Robert Palfrader, Rudi Roubinek
|| FH OÖ Campus Hagenberg

Der taxifahrende Gorilla Georg führt ein einfaches Leben und träumt vom Abenteuer. Doch als er Zeuge eines Verbrechens wird, zögert er ...



Beniamin Urbanek

Souvenir, 03:33, 2015

Regie, Animation, Realisierung: Beniamin Urbanek | Musik: Erwin Reisinger

Das Musikvideo und Liedtext haben das gleiche Grundthema: die Liebe. Die skurrile Morbidität der visuellen Umsetzung jedoch bildet einen frischer Anti-Pol zum süßen Lied. In absurd pointierten Aussagen kritisiert das Video auch den Kapitalismus und erlaubt einen gewitzten Blick auf Wien, die Stadt der Liebe.

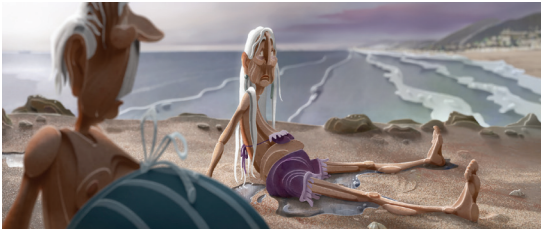


Ulrike Swoboda-Ostermann

Einfamilienhaus - 00:30, 2015

Regie, Animation, Realisierung: Ulrike Swoboda-Ostermann || Musik: Attwenger

Das Einfamilienhaus: Ein Beispiel für das Scheitern kurzsichtigen Strebens nach Individualität. Ich bin, weil ich gebaut habe. Der angestrebte eigene herausragende Rahmen geht verloren in der Masse der gleichen Idee, verloren im Fluss aller anderen Rahmen. Letztlich ist das Haus eine beliebte, prototypische Idee ohne individuellen Ausdruck.



Daniela Leitner

Nachsaison - 07:00, 2017

Regie: Daniela Leitner | Animation: Christian Leitner, Martin Lorenz, Markus Wagner | Schnitt: Christian Leitner, Daniela Leitner | Musik: Fabian Baumgartner, Marina Viotti, Silvia Ponce Marti, Anna Isabel Chan Flores

Ein älteres Ehepaar scheint die Zuneigung zueinander verloren zu haben. Eines Tages am Strand, nach dem Einschlafen, passiert etwas Unglaubliches mit ihnen - etwas, das ihre längst verlorenen romantischen Gefühle wieder aufleben lässt.



Kathrin Steinbacher

In Her Boots - 06:03, 2019

Regie, Animation, Realisation: Kathrin Steinbacher | Musik: Fabio Schurischuster | Sound Design: Fabio Schurischuster, Kathrin Steinbacher, Ruanth Chrisley Thyssen | Tonmischung: Ruanth Chrisley Thyssen | Colourist: Bertram Tinhof | Stimmen: Verena Altenberger, Marianne Freudenthaler, Bertram Tinhof, Kathrin Steinbacher, Jannik Goerger || Royal College Of Art London

Hedi erlebt seltsame Dinge. Während ihre Enkelin zu Besuch ist, begibt sie sich plötzlich auf eine Wanderreise in die tiefsten Tiefen der Alpen und verrät den Grund für ihre hingebungsvolle Liebe zu ihren Wanderschuhen. Eine Geschichte über Heidis Versuch, ihre Identität und Autonomie zu bewahren.

PAUSE



Alexander Gratzer

Espresso - 05:21, 2016

Regie, Animation, Tonmischung, Stimme, Realisierung: Alexander Gratzer || Universität für angewandte Kunst Wien

Herr Kellner! Bitte noch einen Espresso. Niemand kommt.

Gibt es jemanden? Wer ist wer in diesem urbanen Café?

Manche warten auf Antworten, andere auf Kaffee.



Dina Bukva

Bricks don't move in the wind - 05:22, 2018

Regie, Animation, Realisierung: Dina Bukva

Annabelles Leben ist ziemlich perfekt. Annabelle hat schicke Taschen und eine richtig coole Wohnung. Annabelle hatte einfach nie einen Freund, jemanden, mit dem sie romantische Dinge unternehmen konnte. Tatsächlich war es wahrscheinlich der romantischste Moment in Annabelles Leben, als Bryce sie mit seinem Oldtimer-Volkswagen abholte. Annabelle hat Bryce auf Instagram kennengelernt. Es hat nicht zwischen ihnen geklappt.



Stefanie Sargnagl

Die normale Show - Folge 7 - 02:00, 2018

Regie: Stefanie Sargnagl | Animation: Orlinder Krinkel
| Musik, Tonmischung: Rana Farahani | Stimme: Matthias
Reitter | Produktion: Die normale Show 2018

Ein Kurzfilm über das Verlorengehen in der Isolation des Spätkapitalismus, symbolisiert durch einen nihilistischen Papierlocher, der in

einem leeren Bürogebäude über das Universum philosophiert.



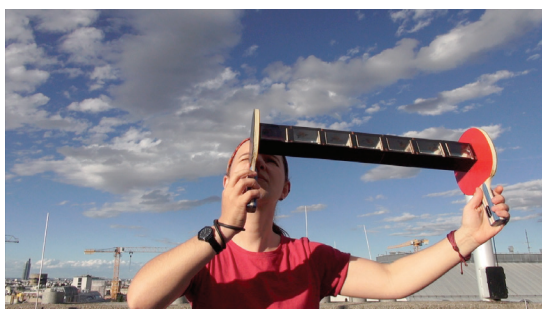
Klemens Waldhuber

Der Tod des M - 03:39, 2013

Regie, Animation, Realisierung: Klemens Waldhuber |
Musik, Ton: Philipp Bömberger | Sonstige MitarbeiterInnen:
Andreas Bussmann, Maxi Grabenwarter ||
Akademie der bildenden Künste Wien

Basierend auf der historischen Ermordung des französischen
Revolutionärs Jean-Paul Marat in 1793, stellen zwei Seifenstücke

dieses Ereignis nach und erfinden ein ‚dramatischeres‘ Ende.



Anna Vasof

Muybridge's Disobedient Horses - 04:30, 2018

Regie, Animation, Musik, Realisierung: Anna Vasof

Muybridges Disobedient Horses untersucht, wo wir beim Blick in
den Alltag die Essenz der filmischen Illusion finden und was passiert,
wenn wir alltägliche Situationen, Gegenstände, Räume und
Handlungen als kinematografische Mechanismen nutzen.



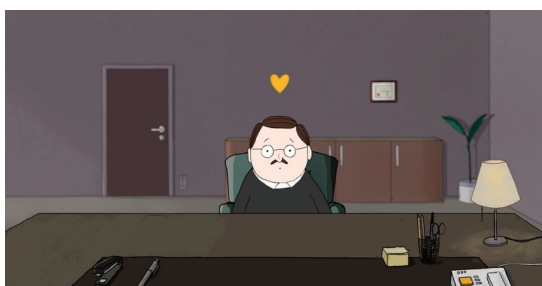
Veronika Schubert

Translation - 03:09, 2017

Regie, Animation, Realisierung: Veronika Schubert |
Musik: Ulrich Troyer | Tonmischung: Kassian Troyer

Was zeichnet den Kulturaustausch auf internationaler Ebene aus?
Reden von Diplomat:innen, Mitarbeiter:innen des Ministeriums und
Kulturschaffenden wurden extrahiert und neu kombiniert. Gebärdensprache,
Blindenschrift und Morsezeichen ergänzen dieses

sprachliche Potpourri. Das Video „Translation“ entstand in Zusammenarbeit mit Vienna Shorts Agentur und der
Auslandskulturabteilung des BMEIA.



Sebastian Doring

One Left - 06:12, 2020

Regie, Animation, Musik, Realisierung: Sebastian
Doring | Musik: Artur Aigner || Universität für
angewandte Kunst Wien

„One Left“ ereignet sich in einer Arztpraxis, in deren Warteraum
mehrere Patient:innen auf Testergebnisse hinsichtlich auf die ihnen
noch verbleibende Lebenszeit warten. In den meisten Fällen wird

ihnen diese aber deutlich kürzer vorhergesagt als sie gehofft hatten.



Susanna Ruttnig & Stefan Tantana

PACO - 04:20, 2020

Regie, Animation, Realisierung: Susanna Ruttnig, Stefan Tantana | Musik: Stefan Tantana, Alex Seibel |
Tonmischung: Stefan Tantana || HTL Spengergasse

Während des Wartens auf den Zug wird der Hase Paco von aufdringlichen Gedanken geplagt.



Daniel Moshel

Metube: August sings Carmen „Habanera“

- 04:00, 2013

Regie: Daniel Moshel | 3D-Animation: Christoph Schinko | Gesang: August Schram | Musik: Bernhard Drax | Schnitt: Christin Veith | Produktion: Moshel Film

“MeTube” ist eine Hommage an die tausenden ehrgeizigen YouTube-UserInnen, VideobloggerInnen und mehr oder weniger talentierten SelbstdarstellerInnen im Web. Kein geringeres Stück als George Bizets Habanera aus „Carmen“ wurde für MeTube neu interpretiert und um elektronische Klänge erweitert. Das Ergebnis des Projekts von Filmemacher Daniel Moshel und Opernsänger August Schram ist die Verbindung zeitgenössischer Interpretation von klassischem Operngesang, neuen Medien und künstlerisch, raffinierter Selbstinszenierung mit einer Portion Selbstironie.



Anna Spanlang

Auto - Klitclique, 03:20, 2019

Regie, Montage: Anna Spanlang | Musik: KLITCLIQUE
| Continuity: G-udit | Musik produziert von Mirza Kebo |
Zusätzliche Instrumente: fauna

Ye(ah), I am a Man - let me drive - it's the only thing I can (do). I'm a Man - I can't get lost - I've been deciding our path - for 3000 years ...

WIR BEDANKEN UNS HERZLICH FÜR DIE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG DURCH:

